

# ThyssenKrupp AG

## 3. ordentliche Hauptversammlung

Essen, 1. März 2002

ThyssenKrupp



# Bericht des Vorstandsvorsitzenden

- **Strategische Ausrichtung des Konzerns**
- ThyssenKrupp Aktie
- Geschäftsjahr 2000/2001 im Überblick
- 1. Quartal 2001/2002 und Ausblick



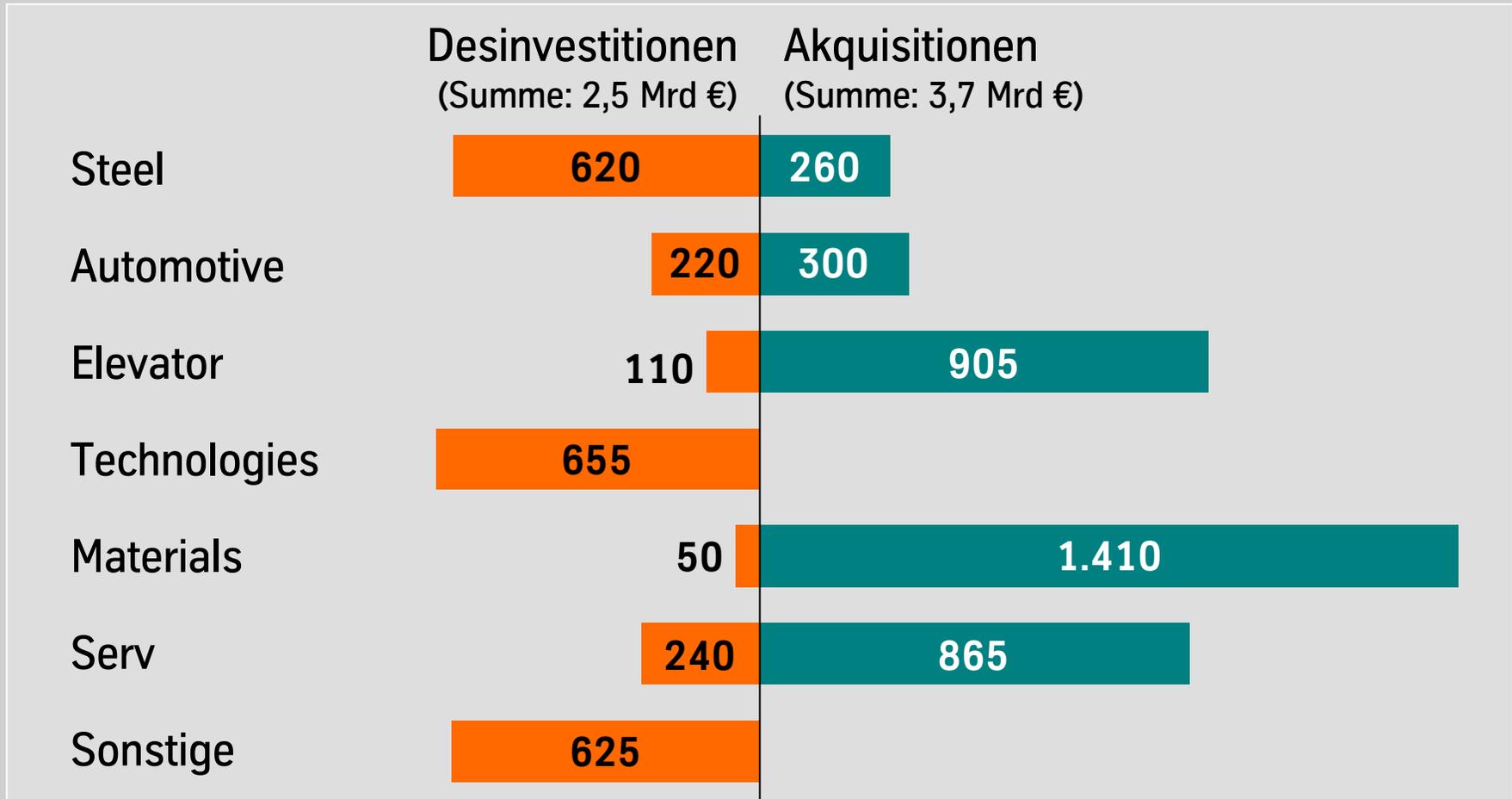
# ThyssenKrupp – Strategische Neuausrichtung vorangetrieben

- **Portfolio weiterentwickelt**
- **Globale Präsenz ausgebaut, TOP-Marktpositionen gestärkt**
- **Kosten- und technologische Synergien realisiert**
- **Dienstleistungs- und E-Business-Offensiven ausgeweitet**

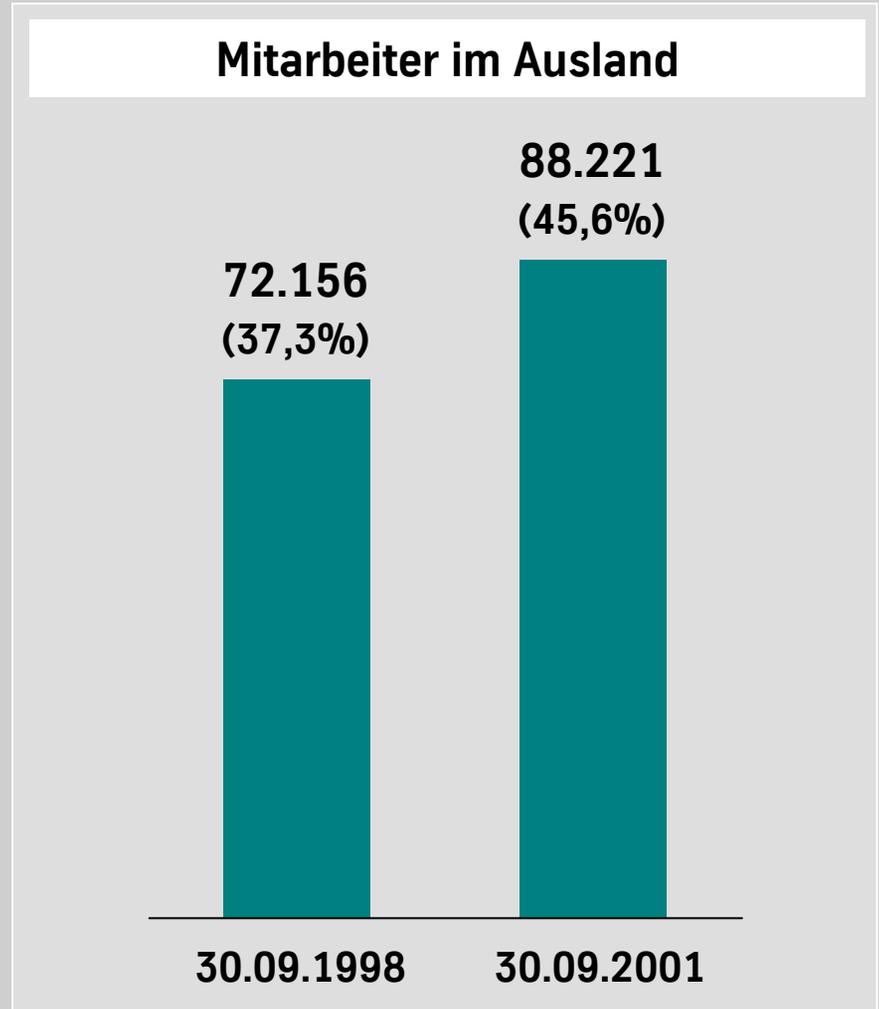
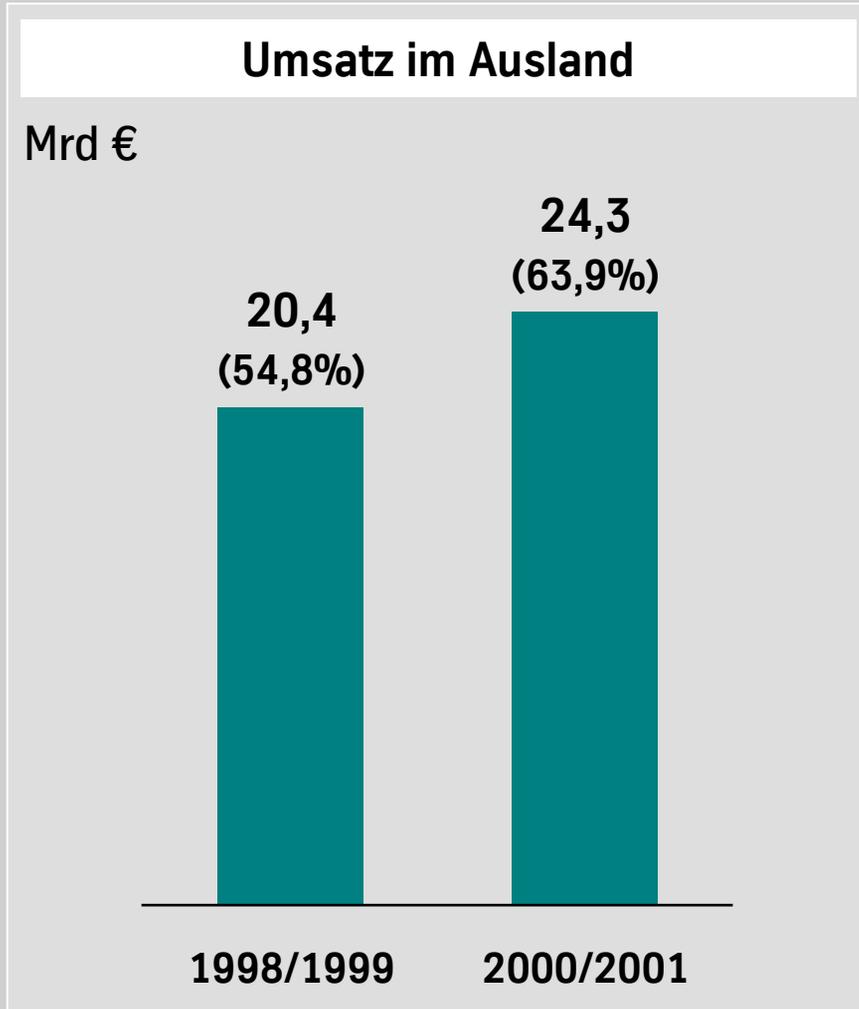


# Portfolio-Entwicklung fortgesetzt

Portfolioveränderungen seit der Fusion (Umsatz in Mio €)



# Internationale Präsenz ausgebaut



# Top-Marktpositionen weltweit

## Steel

● Qualitätsflachstahl (Europa)	2
● Elektroblech	2
● Weißblech	4
● Tailored Blanks	1
● Rostfrei Flach	1/2
● Nickelbasislegierungen	2

## Automotive

● Motorenkomponenten wie Kurbelwellen und gebaute Nockenwellen	1
● Achsen/Chassis	2
● Luftfedern	1
● Lenksäulen	1

## Elevator

● Aufzüge	3
● Aufzüge USA	1
● Fahrgastbrücken	2

## Technologies

● Zerspanende Werkzeugmaschinen	1
● Aggregatmontage für Automobilindustrie	1
● Großwälzlager	1
● Laufwerkskomponenten	1

## Materials

● Werkstoffe ohne Kunststoffe (D)	1
● Kunststoffe (Europa)	1
● Edelstahl, NE-Metalle, Kunststoffe (USA)	1

## Serv

● Industrial Services (D)	1
● Construction Services (D, Europa, USA)	1
● Information Services (D)	3



## Kosten- und technologische Synergien realisiert – Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückgeführt

- Synergien von 450 Mio € p.a. erzielt
- Netto-Finanzverbindlichkeiten zum 30.9.2001 um 1,3 Mrd € auf 6,4 Mrd € zurückgeführt



**Zielmarke: Gearing von 60%/  
Netto-Finanzverbindlichkeiten von 5,5 Mrd €**

- Systematische Vernetzung von technologischen Kompetenzen zwischen den Segmenten in der Werkstoffherzeugung und -verarbeitung sowie bei Just-in-time-Lieferungen vorangetrieben

# Dienstleistungs- und E-Business-Offensiven

- 150 E-Business-Projekte konzernweit
- Beteiligung an neuen Marktplätzen, Portalen und Online-Shops
- Dienstleistungsanteil auf fast 20 Prozent am Umsatz gesteigert

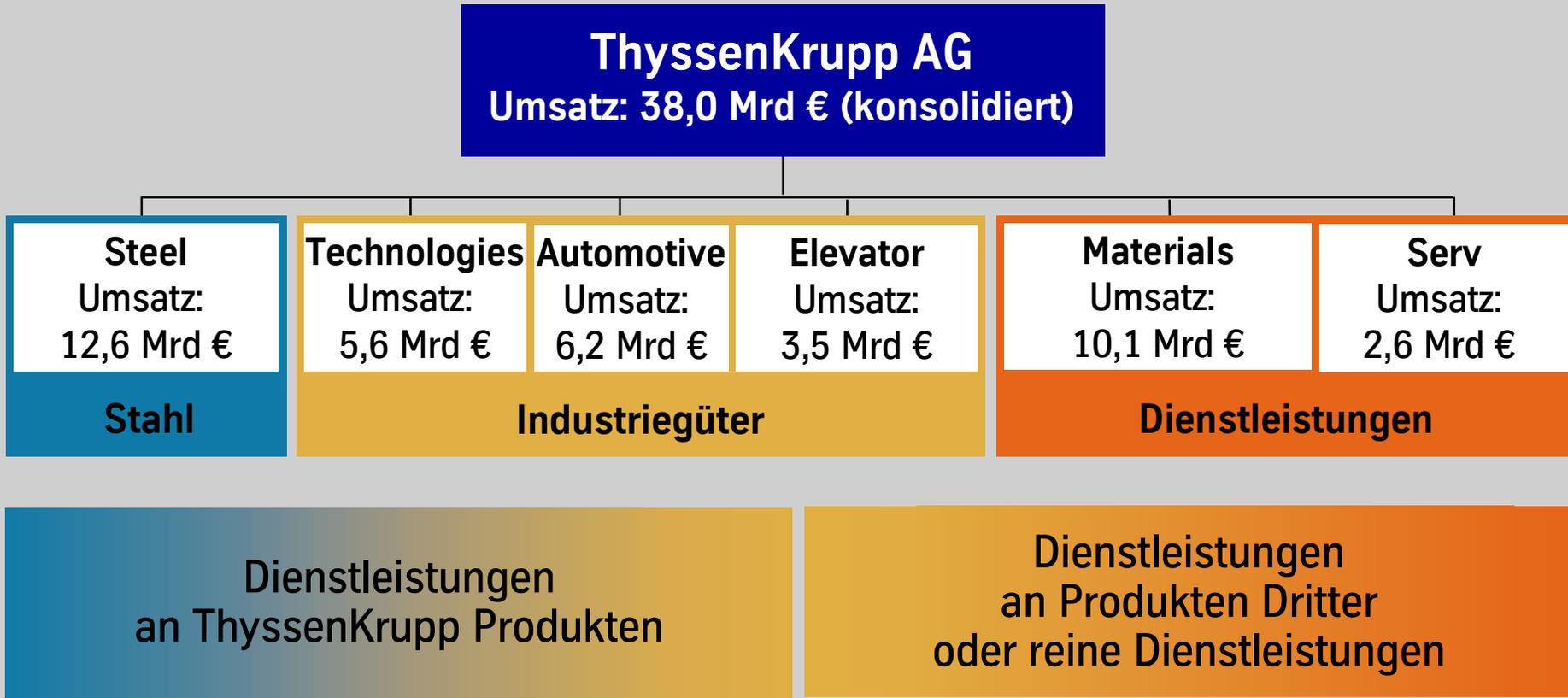


**Mittelfristiges Ziel: Dienstleistungsanteil von 30 Prozent**



# ThyssenKrupp Dienstleistungs offensive

Dienstleistungsumsatz auf 8,1 Mrd € (ca. 20%) gesteigert



# Bericht des Vorstandsvorsitzenden

- Strategische Ausrichtung des Konzerns
- **ThyssenKrupp Aktie**
- Geschäftsjahr 2000/2001 im Überblick
- 1. Quartal 2001/2002 und Ausblick



# Entwicklung der ThyssenKrupp Aktie

– absolut, vom 02.10.2000 bis 28.12.2001 –

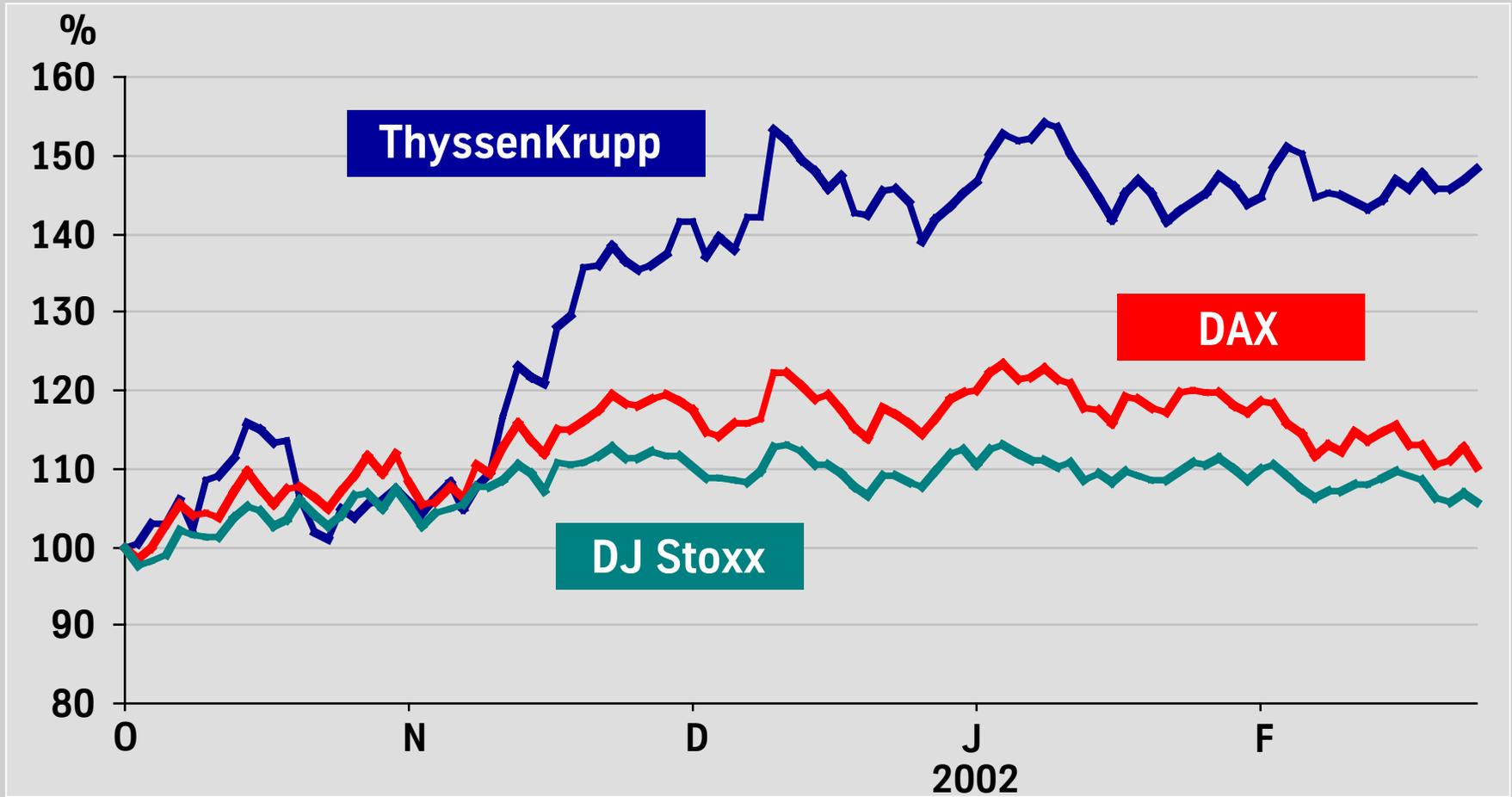


ThyssenKrupp



# Entwicklung der ThyssenKrupp Aktie im Vergleich zum DAX und DJ STOXX

– indexiert, vom 28.9.2001 bis 22.2.2002 –



ThyssenKrupp



# Hohe Nachfrage nach Belegschaftsaktien

- Erstmaliges Angebot in 2001
- 850.000 Aktien von rund 50.000 Mitarbeitern erworben
- Zuschuss von maximal 153,39 €

**Belegschaftsaktien stärken Interesse an Ertragskraft und Wertsteigerung des Konzerns**



# ThyssenKrupp Kommunikationsoffensive

Wahrnehmung des Konzerns durch die Öffentlichkeit im Jahr 2000  
(Ergebnisse der Marktforschung)

## Einerseits

- Hoher Bekanntheitsgrad
- Gute Sympathiewerte

## Andererseits

- Konzern wird als reines Stahlunternehmen gesehen
- Industriegüter und Dienstleistungen sind kaum bekannt

**Beschluss: Vorbereitung einer umfassenden Kommunikationsoffensive**



# ThyssenKrupp Kommunikationsoffensive

## Aufbau einer internationalen Marke

- Differenzierung im globalen Wettbewerb
- Stärkere Identifikation der Mitarbeiter
- Bessere Ausgangslage bei Vergabe von Großaufträgen und Erschließung neuer Märkte

## Berücksichtigung aller Zielgruppen

- Kunden
- Investoren
- Öffentlichkeit
- Mitarbeiter
- Lieferanten
- Nachwuchskräfte

## Integration aller Werkzeuge

- Außenauftritt
- Investor Relations
- Pressearbeit
- Interne Kommunikation
- Imagewerbung
- Hochschulmarketing
- Internationale PR



[www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com)



# ThyssenKrupp Kommunikationsoffensive

## Internationale Imagekampagne

- **Botschaft:** ThyssenKrupp ist ein Unternehmen, dessen Mitarbeiter Hochtechnologien für eine bessere Zukunft entwickeln
- **Botschafter:** Kinder von Mitarbeitern des Konzerns
- **Zielgruppen:** Kunden, Investoren, Öffentlichkeit, Mitarbeiter, Lieferanten
- **Medien:** Fernsehen, nationale und internationale Printmedien, Megaposter
- **Laufzeit:** März bis September 2001 und Februar bis Juni 2002



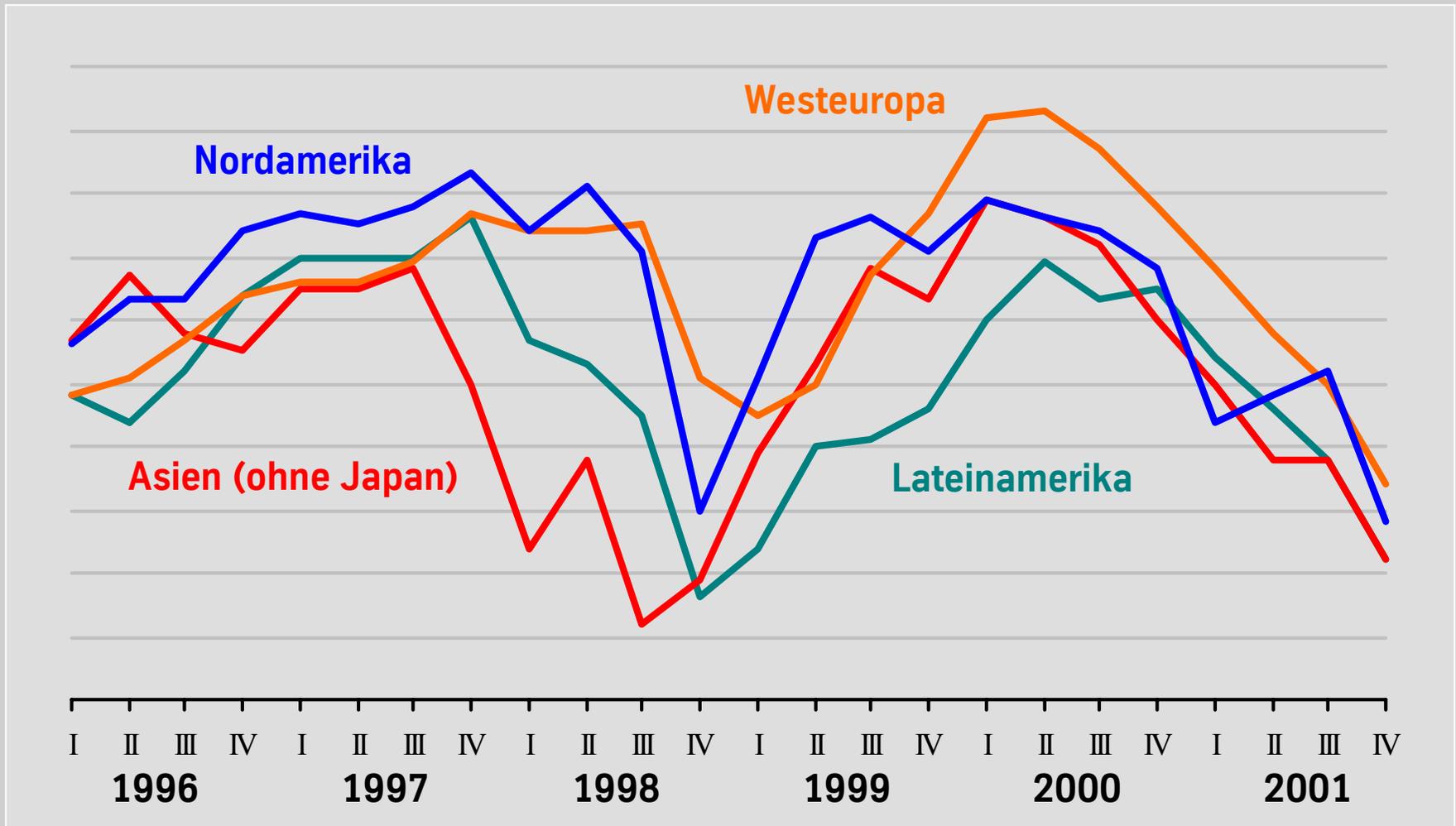
„Wir entwickeln die Zukunft für Sie“  
Die Imagekampagne ist das Kernstück der Kommunikationsoffensive

# Bericht des Vorstandsvorsitzenden

- Strategische Ausrichtung des Konzerns
- ThyssenKrupp Aktie
- **Geschäftsjahr 2000/2001 im Überblick**
- 1. Quartal 2001/2002 und Ausblick

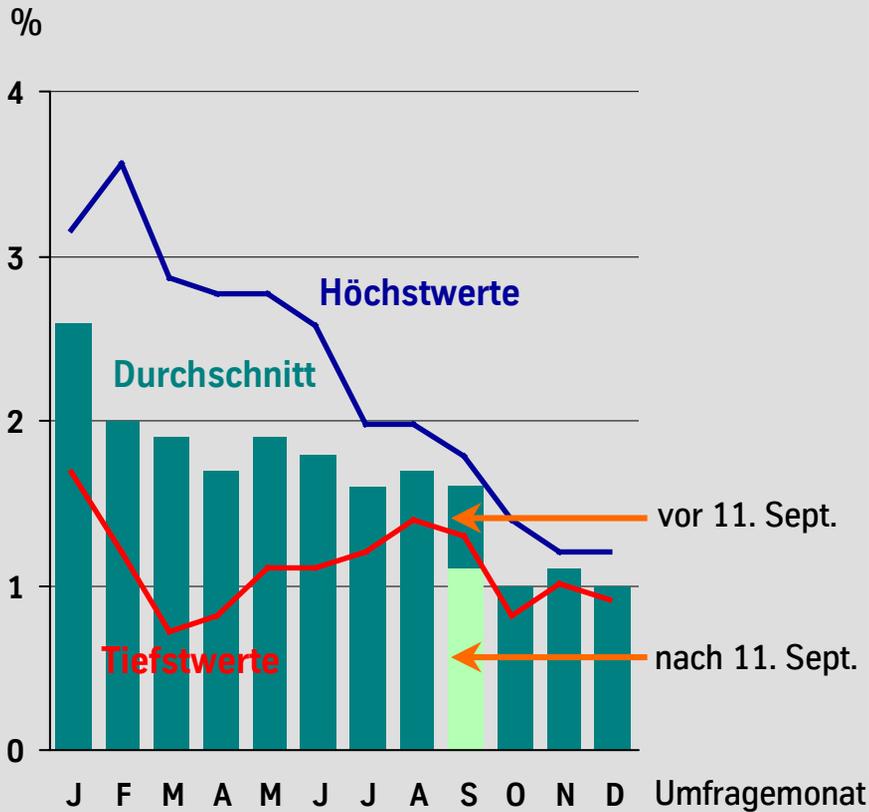


# Internationales Wirtschaftsklima stark abgekühlt



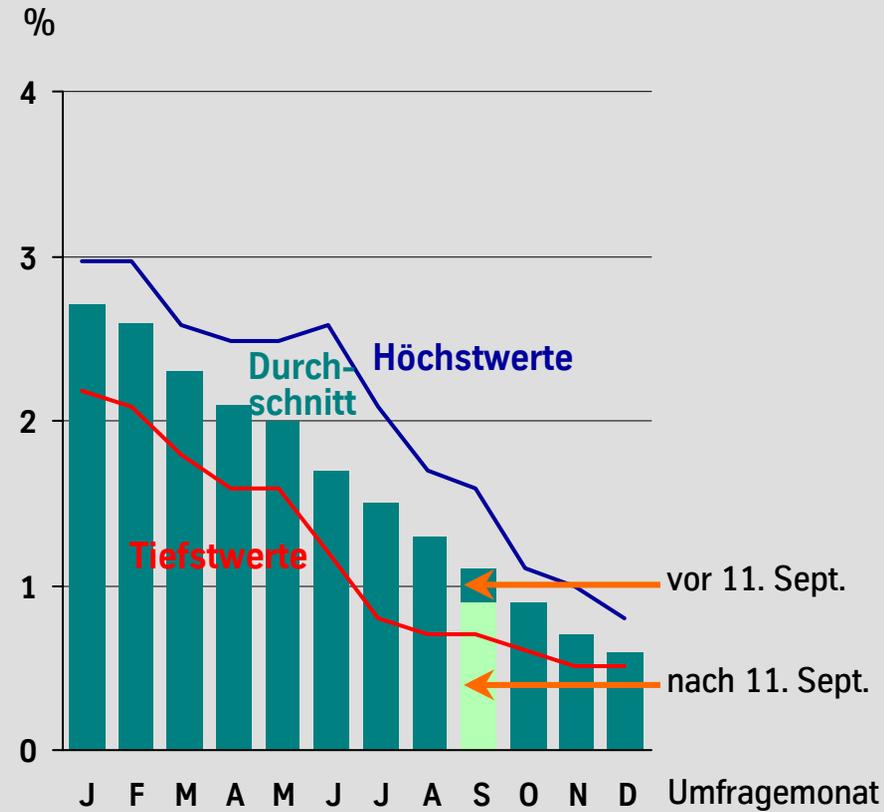
# BIP-Prognosen fortlaufend nach unten korrigiert

## USA 2001



Quelle: Consensus Forecasts

## Deutschland 2001



Quelle: Consensus Forecasts



## Eckdaten Geschäftsjahr 2000/2001

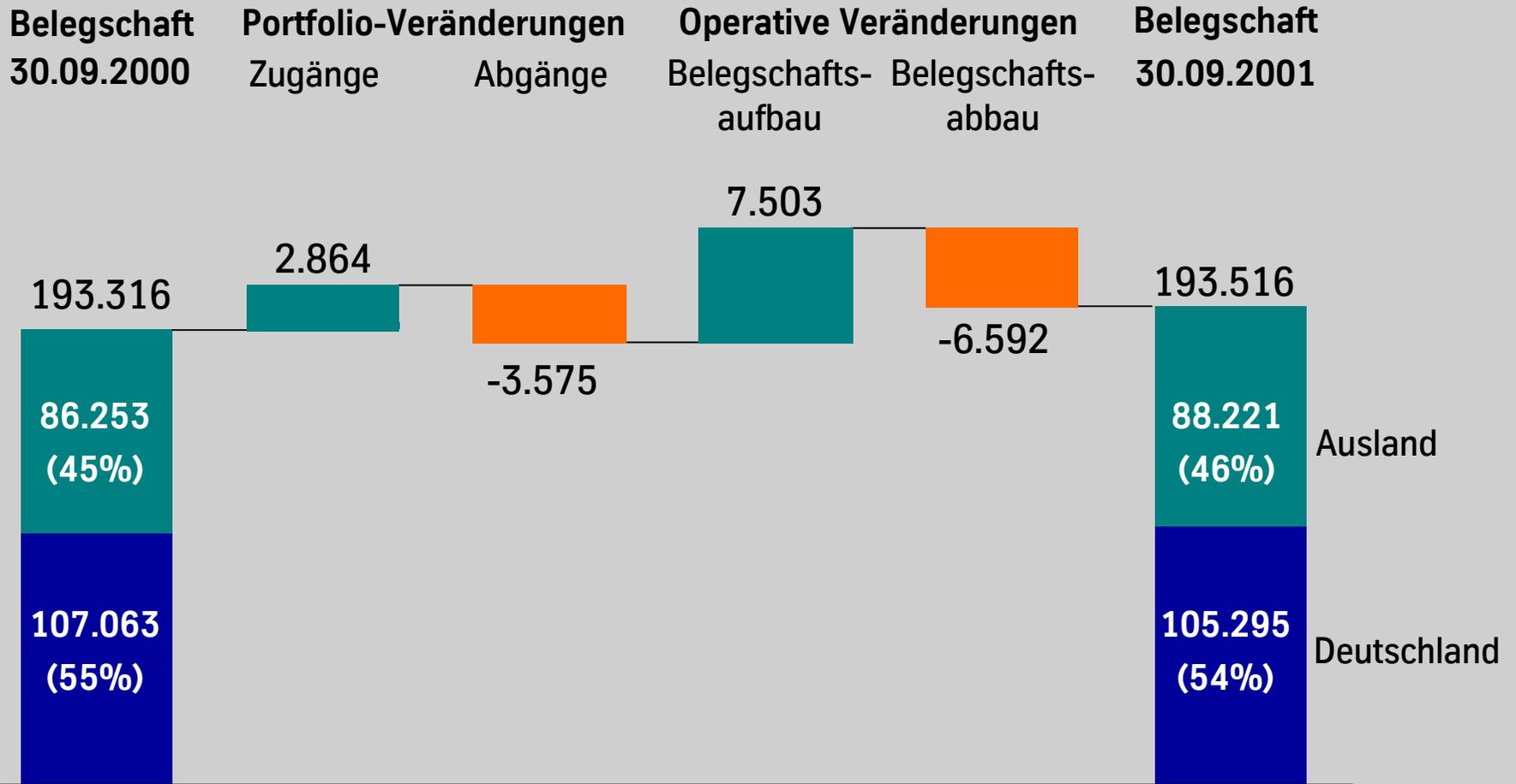
		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	38,9	37,9
Umsatz	Mrd €	37,2	38,0
EBITDA	Mrd €	3,4	3,3
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	Mio €	1.090	876
Konzern-Jahresüberschuss	Mio €	527	665
Normalisiertes Ergebnis je Aktie	€	0,89	0,58

# Eckdaten Geschäftsjahr 2000/2001

		1999/2000	2000/2001
ROCE	%	8,7	7,7
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio €	1.329	2.245
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio €	7.730	6.407
Eigenkapital	Mio €	8.797	8.786
Mitarbeiter	30.09.	193.316	193.516



# Belegschaft ThyssenKrupp Konzern 2000/01



# Forschung und Entwicklung (F&E) 2000/2001

## Starke Innovationskraft und hohe Technologiekompetenz

- **F&E-Aufwendungen:**  
675 Mio €
- **F&E-Mitarbeiter:**  
rund 3.000 Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker in 40  
Entwicklungszentren
- **F&E-Projekte:**  
ca. 1.500



# Durchbruch für den Transrapid Deutschland

## Metrorapid Ruhrgebiet/Transrapid München

- **Februar 2002:**  
Finanzzusage des Bundes in Höhe von 2,3 Mrd € für beide Strecken erteilt.

### Metrorapid Ruhrgebiet

- 78 Kilometer Verbindung zwischen Düsseldorf und Dortmund
- 39 Minuten Fahrzeit bei 300 km/h
- Inbetriebnahme 2006



### Transrapid München

- 37 Kilometer Verbindung zwischen München-Flughafen und Hauptbahnhof
- 10 Minuten Fahrzeit bei 430 km/h
- Inbetriebnahme 2006



# Durchbruch für den Transrapid

## China: Shanghai

- Vertrag im Januar 2001 unterzeichnet
- 30 Kilometer Verbindung zwischen Flughafen und Finanzzentrum im Bau
- 7 Minuten Fahrtzeit bei 430 km/h
- Inbetriebnahme Januar 2003



- Chinesische Regierung erwägt weitere Verbindungen zwischen Peking und Shanghai sowie zwischen Shanghai und Hangzhou

# Weitere Perspektiven für den Transrapid

## Niederlande

- Prüfung der Transrapid-Rundstrecke Amsterdam, Schipol, Den Haag, Rotterdam und Utrecht sowie der Alternativstrecke Groninger Land – Amsterdam



## USA

- Planungsprozess für zwei Projekte im Gange:  
60 Kilometer Strecke zwischen Baltimore und Washington, D.C.
- 79 Kilometer Verbindung zwischen Pittsburgh-Flughafen und Greensburg



# Investitionen 2000/2001

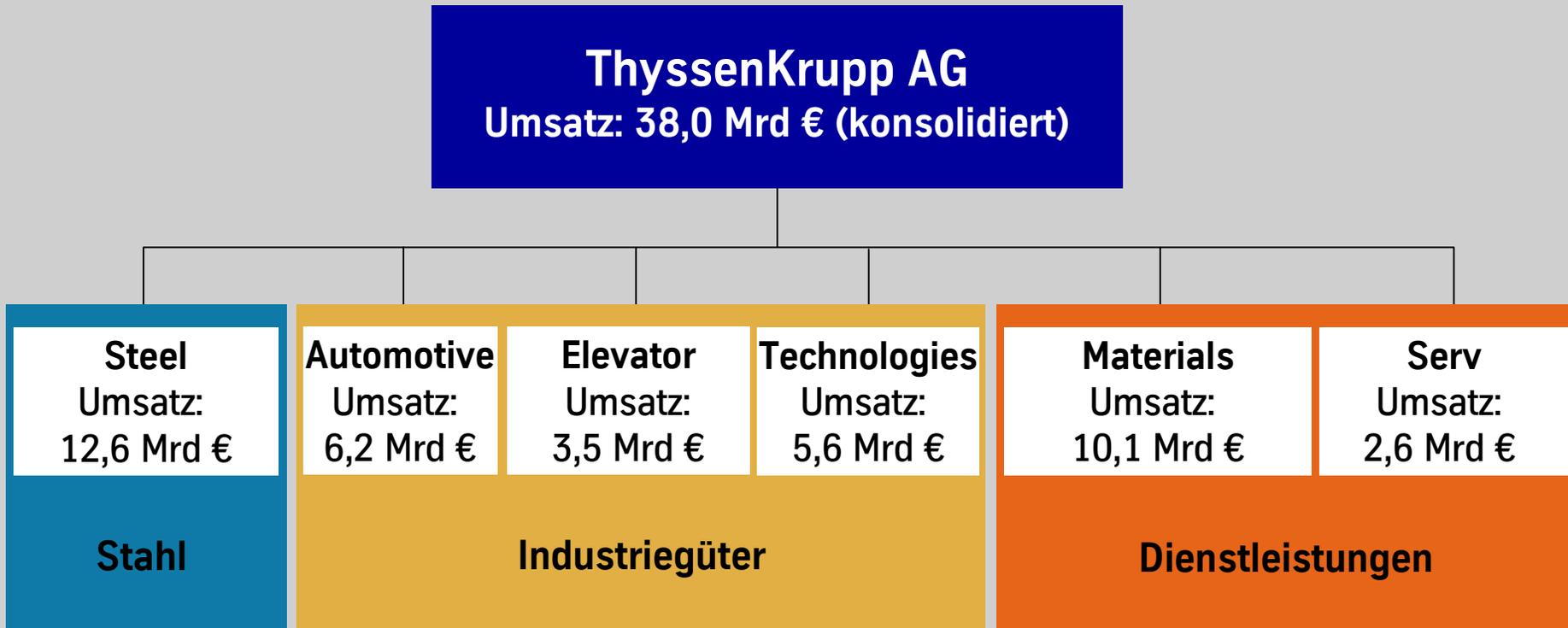
## ● Investitionen von 2,3 Mrd €

- Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände: 2,2 Mrd €
- Finanzanlagen: 0,1 Mrd €

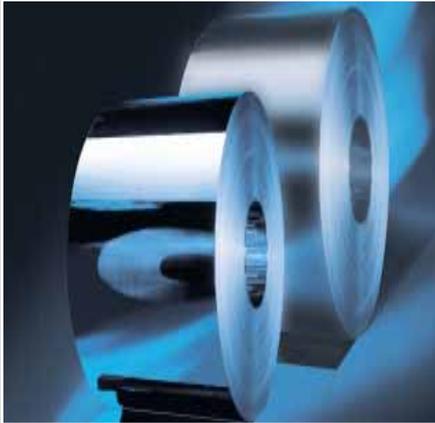
## ● Größere Projekte:

- Errichtung einer Feuerverzinkungsanlage in Dortmund
- Inbetriebnahme eines Kaltwalzwerkes in Shanghai
- Modernisierung und Ausbau von Presswerken in USA und in Europa
- Beschaffung von Fertigungseinrichtungen für Transrapid-Strecke in Shanghai





# Steel



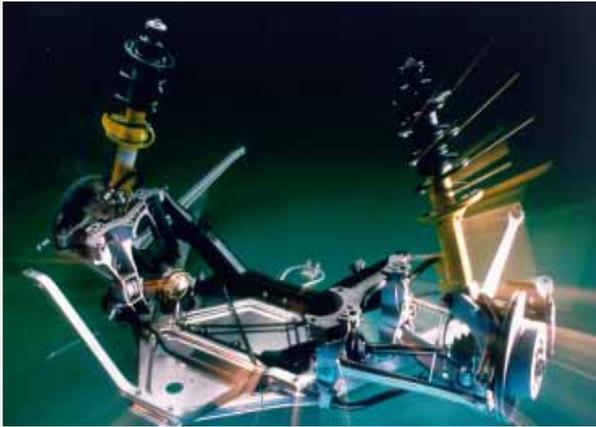
		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	13,0	11,9
Umsatz	Mrd €	12,7	12,6
Ergebnis*	Mio €	569	605
Mitarbeiter (30.9.)		53.856	51.418

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

**ThyssenKrupp**



# Automotive



		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	6,1	6,3
Umsatz	Mrd €	6,1	6,2
Ergebnis*	Mio €	286	143
Mitarbeiter (30.9.)		39.920	40.655

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

# Elevator



		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	3,2	3,7
Umsatz	Mrd €	3,1	3,5
Ergebnis*	Mio €	203	226
Mitarbeiter (30.9.)		27.102	28.501

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

**ThyssenKrupp**



# Technologies



		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	6,7	5,5
Umsatz	Mrd €	5,9	5,6
Ergebnis*	Mio €	82	140
Mitarbeiter (30.9.)		32.193	31.477

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

ThyssenKrupp



# Materials



		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	10,1	10,3
Umsatz	Mrd €	10,1	10,1
Ergebnis*	Mio €	129	32
Mitarbeiter (30.9.)		13.591	14.315

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter



# Serv



		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mrd €	2,3	2,6
Umsatz	Mrd €	2,1	2,6
Ergebnis*	Mio €	77	-54
Mitarbeiter (30.9.)		24.971	25.665

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

**ThyssenKrupp**



## 0,60 € Dividende je Aktie

- Dividende der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung angepaßt
- Orientierung am normalisierten EPS von 0,58 €
- Ausschüttungsquote liegt bei 46,5 % vom Konzernjahresüberschuss
- Einstellung von 356 Mio € in die Gewinnrücklagen

<b>Dividende je Stückaktie</b>	<b>0,60 € (Vorjahr 0,75 €)</b>
--------------------------------	--------------------------------

<b>Dividendenrendite</b>	<b>5,3 %* (Vorjahr 4,9 %)</b>
--------------------------	-------------------------------

\* per 28.9.2001



# Bericht des Vorstandsvorsitzenden

- Strategische Ausrichtung des Konzerns
  - ThyssenKrupp Aktie
  - Geschäftsjahr 2000/2001 im Überblick
- **1. Quartal 2001/2002 und Ausblick**



# ThyssenKrupp im 1. Quartal 2001/2002

		1. Quartal 2000/2001	1. Quartal 2001/2002
Auftragseingang	Mrd €	9,5	8,9
Umsatz	Mrd €	9,4	8,3
EBITDA	Mrd €	0,9	0,5
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	Mrd €	0,4	0,028
Normalisiertes Ergebnis je Aktie	€	0,36	- 0,01
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mrd €	8,5	7,2

## Ausblick Branchenkonjunktur

**Konjunkturelle Perspektiven für die kommenden Monate gedrückt.  
Europa: Konjunkturelle Erholung frühestens im 2. Halbjahr 2002**

### ● **Stahl:**

Konzern hat Produktion gedrosselt. Marktbedingungen erlauben Preis-  
aufbesserungen: ThyssenKrupp erhöht Preise zum 1. April 2002 für:

- Qualitätsstahl-Flacherzeugnisse um 30 bis 40 € je Tonne;
- Rostfrei-Flachprodukte um 50 € je Tonne zuzüglich Legierungszuschlag.

Risikofaktor: Das in den USA anhängige Verfahren nach Section 201,  
Trade Act (staatliche Restriktionen für Stahlimporte).

## Ausblick Branchenkonjunktur

- **Automobil:**

Internationale Automobilkonjunktur wird sich weiter abschwächen. Produktionszahlen werden in Nordamerika und in Europa zurückgehen. Deutsche Automobilindustrie wird hohes Produktionsniveau nicht halten können.

- **Maschinenbau:**

Getrübte Aussichten auf nationaler und internationaler Ebene.

- **Bau:**

Deutsche Bauwirtschaft wird auf niedrigem Niveau stagnieren. Günstigere Perspektiven für andere europäische Länder.



## Ausblick ThyssenKrupp

- Angesichts der gedrückten konjunkturellen Perspektiven wird sich die geschäftliche Lage im 2. Quartal 2002 nicht wesentlich verbessern.
- Es wird zunehmend unwahrscheinlicher, im laufenden Geschäftsjahr die Umsatzzahlen des Vorjahres zu erreichen.
- Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass nach Wegfall der planmäßigen Firmenwertabschreibungen das Ergebnis vor Steuern bei rund 0,5 Mrd € (ohne Sondereinflüsse) liegen wird. Hierbei sind außerplanmäßige Abschreibungen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 142 nicht berücksichtigt. Diese können das Volumen der bisherigen planmäßigen Firmenwertabschreibungen von über 200 Mio € übersteigen.
- Das insgesamt genehmigte Investitionsvolumen von 3,4 Mrd € ist der schwachen geschäftlichen Entwicklung angepasst.



# Unveränderte Zielsetzung

## Mittelfristige Zieleckgrößen (ohne Auswirkungen SFAS 141/42):

EBITDA	>	4 Mrd €
EBT	>	1,5 Mrd €
ROCE	>	12 %
Wertbeitrag	>	0,5 Mrd €
Gearing	rd.	60 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	≈	5,5 Mrd €



**ThyssenKrupp hat das Potenzial zur Erreichung dieser Finanzeckziele**



# Hebel zur Nutzung des Wertsteigerungspotenzials

- **Weiterer Ausbau der TOP-Marktpositionen**
- Weitere Produktivitätssteigerung
- Implementierung ThyssenKrupp best



## Weiterer Ausbau der TOP-Marktpositionen

Beispiele für den Ausbau der TOP-Marktpositionen im laufendem Geschäftsjahr:

- **Steel:** Meilenstein in der Globalisierungsstrategie – Eröffnung des Edelstahlwerkes Shanghai Krupp Stainless (SKS). Gesamtinvestitionsvolumen 1,4 Mrd USD. Bislang grösste Auslandsinvestition des Konzerns
- **Automotive:** Stärkung des Systemgeschäfts durch Erwerb von Anteilen des führenden Anbieters für Konstruktion und Herstellung von Prototypen und Kleinserien-Fahrzeugen: Valmet Automotive, Finnland
- **Elevator:** Ausbau der strategischen Position durch Übernahme der Aufzugsaktivitäten von Kone in Südamerika
- **Serv:** Führende Marktposition bei Generalinstandhaltung durch Erwerb der Industrial Plant Services GmbH (IPS)



# Hebel zur Nutzung des Wertsteigerungspotenzials

- Weiterer Ausbau der TOP-Marktpositionen
- **Weitere Produktivitätssteigerung**
- Implementierung ThyssenKrupp best



## Weitere Produktivitätssteigerung

- Rasche Restrukturierung von defizitären und ertragsschwachen Teilbereichen
- Planmäßige Realisierung der Synergieziele



**Kontinuierliche Produktivitätssteigerungen von mind. 2 % p.a.**

# Hebel zur Nutzung des Wertsteigerungspotenzials

- Weiterer Ausbau der TOP-Marktpositionen
- Weitere Produktivitätssteigerung
- **Implementierung ThyssenKrupp best**



# Implementierung ThyssenKrupp best

(business excellence in service and technology)



Zielsetzung	Zeitplanung	
<p>Bessere Nutzung der ThyssenKrupp Potenziale führt zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Höheren Margen</li> <li>● Steigender Kapitalproduktivität</li> <li>● Nachhaltiger Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>● Wertschaffendem Wachstum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Phase 1: Rahmenkonzept</li> <li>● Phase 2: Bestandsaufnahme</li> <li>● Phase 3: Konzernweite Umsetzung</li> <li>● Rollout</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☑ abgeschlossen</li> <li>■ bis Frühjahr 2002</li> <li>■ kontinuierlich</li> <li>☑ 15. Januar 2002</li> </ul>



**Konzernweite Anwendung ab Januar 2002**



# Wesentliche Erfolgsfaktoren



1. Ganzheitlich durch Wertschaffung für alle Stakeholder
2. Umfassend durch Mobilisierung des gesamten Konzerns
3. Nachhaltig durch klare Zieldefinition und Programmweiterentwicklung
4. Selbsttragend durch Know-how-Multiplikation und konzernweiten Methodentransfer
5. Geschäftsnah durch dezentrale Projektdurchführung
6. Abgestimmt durch zentrale Projektkoordination

**Erreichen der Programmziele**



# Zehn konzernweite Initiativen bilden den Handlungsrahmen



- 1 Einbindung von Mitarbeitern und Führungskräften
- 2 Optimale Leistungsqualität durch Prozessinnovation
- 3 Erhöhung der Kapitalproduktivität
- 4 Dienstleistungsorientierung
- 5 Wertmanagement durch Steuern aller Werttreiberhebel
- 6 Maximierung des Kundenwertes/Vertriebsführerschaft
- 7 E-Business
- 8 Verbesserung der operativen Effizienz
- 9 Weiterentwicklung der Organisation
- 10 Wissens- und Innovationsmanagement

- Optionale Handlungsfelder für die Unternehmenseinheiten
- Einheitliche Methoden für jede Initiative
- Sicherung des Know-how-Transfers zwischen den Segmenten



# Weitere Fokussierung auf die drei Bereiche

**ThyssenKrupp AG**  
Umsatz: 38,0 Mrd € (konsolidiert)

Stahl		Industriegüter		Dienstleistungen	
Umsatz:	12,639	Umsatz:	15,358	Umsatz:	12,713
EBITDA:	1,642	EBITDA:	1,309	EBITDA:	424

Angaben für 2000/2001 in Mio €

Diese drei Bereiche werden systematisch ausgebaut durch:

- aktives Portfolio-Management; ausgewogenes Verhältnis von „cash provider“ und „value driver“
- internes Wachstum

**Fokussierter Industriekonzern**

ThyssenKrupp



# ThyssenKrupp

**Schließen der Ergebnislücke von 1 Mrd € in spätestens zwei Jahren durch:**

- konsequenten Ausbau der TOP-Marktpositionen
- weitere Steigerung der Produktivität
- Umsetzung von ThyssenKrupp best



**Leitlinie unseres Handelns ist die Schaffung von Mehrwert für unsere Aktionäre**



# ThyssenKrupp AG

## 3. ordentliche Hauptversammlung

Essen, 1. März 2002

ThyssenKrupp

